



INO BREŽICE d.o.o.
8262 Krška vas 34 b, Slovenija
Tel.: ++386 (0) 749 59 233;
Fax: ++ 386 (0) 749 59 151
E-mail: ino@inobrezice.si
Internet: www.inobrezice.com

MULCHGERÄTE

MODELL EURO L

BETRIEBSANLEITUNG

ERSATZTEILLISTE



Lesen Sie die Betriebsanleitung vor Inbetriebnahme der Maschine aufmerksam durch. Beachten Sie besonders die Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung und die Warnbildzeichen an der Maschine



Inhaltsverzeichnis

1. Bestimmungsgemäße Verwendung.....	4
Garantieleistung	5
Typenschild	6
2. Technische Daten	7
Lärm	7
Sonderzubehör	8
Technische Spezifikation	8
3. Sicherheitsmaßnahmen	9
Allgemeine Sicherheitsmaßnahmen	9
Anbaugeräte und Transport	10
Zapfwellenbetrieb	11
Hydraulikanlage	13
Allgemeine Sicherheits und Unfallverhüttungsvorschriften.....	14
Allgemeine Sicherheits und Unfallverhüttungsaufkleber	15
Schutzvorrichtungen	16
4. Beschreibung und Funktion	16
5. Transport und Anbau	17
Transport zum Kunden	17
An- und Abbau	18
Zapfwellenlänge	19
Schlepperstabilität	20
6. Einstellungen.....	21
Höheneinstellung	21
Verschubeinstellung	22
Keilriemenspannung	23
7. Innbetriebnahme	24
8. Nach der Arbeit	25
Wartung	26
9. Instandhaltung	26
Keilriemenspannung	27
Ölkontrolle im Getriebe	28
Schmierstellen	29
Wartungsbedingungen	30
Austausch der Schneideswerkzeuge	31
Entsorgung	31
10. Fehlfunktionen	32
Ersatzteilliste	33



Sehr geehrter Kunde!

Sie haben sich für eines unserer Qualitätsprodukte aus der umfangreichen Produktpalette der Firma INO Brežice d.o.o. entschieden. Wir danken Ihnen für das in uns gesetzte Vertrauen. Stellen Sie bitte beim Empfang der Maschine fest, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen! Prüfen Sie die Vollständigkeit der gelieferten Maschine einschließlich der bestellten Sonderausstattungen anhand des Lieferscheins. Nur sofortige Reklamation führt zum Schadenersatz! Lesen und beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme diese Betriebsanleitung, insbesondere die Sicherheitshinweise. Nach dem sorgfältigen Lesen können Sie die Vorteile Ihrer neu erworbenen Maschine voll nutzen. Stellen Sie bitte sicher, dass alle Bediener der Maschine diese Betriebsanleitung lesen, bevor die Maschine von ihnen in Betrieb genommen wird. Bei eventuellen Fragen oder Problemen, lesen Sie bitte in dieser Betriebsanleitung nach oder rufen Sie uns einfach an. Regelmäßige Wartung und rechtzeitiger Austausch von verschlissenen bzw. beschädigten Teilen erhöht die Lebenserwartung Ihrer Maschine. Unsere Betriebsanleitungen werden regelmäßig aktualisiert. Mit Ihren Verbesserungsvorschlägen helfen Sie mit, eine immer benutzerfreundlichere Betriebsanleitung zu gestalten. Senden Sie uns ihre Vorschläge.

INO d.o.o.,
Direktor



1. Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Mulcher Modell EURO L ist ausschließlich für die Pflege von Brachland, stillgelegter Flächen sowie Weiden und Wiesen bestens geeignet. Ebenso kann er zum Mulchen von Gründüngung, Mais, Sonnenblumen und Ernterückständen eingesetzt werden.

Jeder darüber hingehende Gebrauch gilt als nicht Bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht. Das Risiko hierfür trägt der Benutzer.

Zur Bestimmungsgemäßen Verwendungen gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen sowie die ausschließliche Verwendung von Original INO Ersatzteilen.

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen Allgemeinen anerkannten Sicherheitstechnischen, Arbeitsmedizinischen und Straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten sowie die auf den Maschinenaufklebern aufgeführten Sicherheitsnachweisungen genauestens zu befolgen

Eigenmächtige Veränderungen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.



Vor Innbetriebnahme der Maschine aufmerksam die Betriebsanleitung durchlesen!



Beim Verterverkauf der Maschine dieses Lehrbuch beilegen!

BEDEUTUNG DER SYMBOLE



Wichtiger Hinweis!



Technischer Hinweis!



Sicherheits Hinweis!



Einleitung

Die Mulcher EURO L sind bestens geeignet für den Intensiven gebrauch für Pflege von Brachland, stillgelegter Flächen sowie Weiden und Wiesen. Sie können sich zum Mulchen von Gründüngungen, Mais, Sonnenblumen und Ernterückständen eingesetzt werden.

Garantieleistung

Der Käufer kann seine Rechte auf die Garantie nur geltend machen, indem er die Garantiebedingungen respektiert.

Alle Reklamationen sind dem Hersteller in Schriftform vorzulegen.

Die Geräte sind nach den Richtlinien 89/392/CEE, 91/368/CEE, 93/44/CEE, 93/68/CEE und 2006/42/CEE und (Sicherheitsvorschriften) sowie nach SIST-EN 292-1, SIST-EN 292-2 SIST EN 749 angefertigt.



Der Hersteller haftet nicht wenn Zwischenreparatur durch den Benutzer ohne der Zustimmung der Firma INO verrichtet wurde und infolge des einbauens von nicht Originalersatzteilen das Gerät Schaden erlitt !



Beachten Sie die Bedienungsanleitungen in diesem Lehrbuch !



Der Hersteller haftet nicht für nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes!

Beim Empfang der Maschine bitte feststellen, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen. Alle Reklamationen sind dem Hersteller in Schriftform in 8 Tagen vorzulegen!

Die Garantie verfällt ausserdem:

- Wenn der Benutzer ein Fehler beim manövrieren zuzuschreiben ist.



- Wenn der Schaden einer unzureichenden Wartung zuzuschreiben ist.
- Wenn eine Zwischenreparatur durch benutzer ohne der Zustimmung der Firma INO verrichtet wurde und infolge fest einbauens von nicht Originalersatzteilen das Gerät schaden erlitt.
- Wenn den Bedienungsanleitungen in diesem Lehrbuch nicht gefolgt wurde.
- Wenn die zulässigen Leistungsgrenzwerte überschritten wurden, die in der Tabelle Nr. 1. der Technischen Daten angegeben sind.

Typenschild

Jedes Gerät ist mit einem Typenschild (Abb. 1.) ausgestattet, welches folgende Daten aufweist:

Firmenname und Adresse des Herstellers

Bezeichnung (Mulchgerät)

Typ

Gewicht in Kg

Baujahr

Die genannten Daten müssen bei jeder technischen Anfrage oder bei Ersatzteilbestellung mitgeteilt werden.



Abb. 1



2. Technische Daten

Abb. 2



- | | |
|--------------|-----------------|
| 1. Gehäuse | 5. Laufwalze |
| 2. Getriebe | 6. Anbau |
| 3. Riemen | 7. Kufe |
| 4. Anbaubock | 8. Gleitstangen |

Lärmschutz

Lärm den das Gerät verursacht beträgt 70 – 90 dB. Insbesondere ist der Lärm störend wenn das hintere Fenster vom Schlepper offen ist. Hierbei ist dringend empfohlen einen Ohrenschutz zu tragen.



Option

Nach Arbeitsbedingungen sind folgende Schneiderwerkzeuge verwendbar:

- Y-Messer – Option (Durchmesser von Gehölz bis 3 cm)
- Hammerschlegel – Standard (Durchmesser von Gehölz bis 5 cm)



Maximaldurchmesser des Schneidegutes ist abhängig von Stärke und Art des Gehölzes. Die angegebenen Werte sind für Frischgehölz!

Technische Spezifikationen

Tabelle 1

Typ		EURO L 160	EURO L 190	EURO L 230	EURO L 270
Arbeitsbreite	cm	162	192	227	272
Min. Schlepperstärke	KW	27-30	34-38	42-45	55-62
Zapfwelle	min ⁻¹	540/1000	540/1000	540/1000	540/1000
Y-Messer	Stk.	40	48	56	68
Hammerschlegel	Stk.	20	24	28	34
Gewicht	kg	502	553	600	664
Seitenverschub	cm	400	400	400	400
3.Punkt Anschluß	kat.	I, II	I,II	II	II
Breite	mm	1830	2120	2470	2920
Länge	mm	1000	1000	1000	1000
Höhe	mm	1080	1080	1080	1080
Rotor Drehzahl	min ⁻¹	2243	2243	2243	2243

3. Sicherheitsmaßnahmen



Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhüttungsvorschriften

1. Beachten Sie neben den Hinweisen dieser Betriebsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhüttungsvorschriften!
2. Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder (Seite 15) geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb. Die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!
3. Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege die jeweiligen Bestimmungen beachten!
4. Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktionen vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!
5. Die Bekleidung des Benutzers soll eng anliegen. Locker getragene Kleidung vermeiden!
6. Zur Vermeidung von Brandgefahr Maschine sauberhalten!
7. Verwendung von Schlepper mit Schutzkabine ist empfehlenswert!
8. Vor dem Anfahren und vor der Inbetriebnahme Nahbereich kontrollieren (Kinder)! Auf ausreichende Sicht achten!
9. Das Mitfahren während der Arbeit und der Transport auf dem Arbeitsgerät sind nicht gestattet!
10. Geräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen!
11. Zulässige Achslasten, des Schleppers beachten (siehe Kraftfahrzeugbrief)!
12. Äußere Transportabmessungen entsprechend StVZO beachten!



13. Transportausrüstung, wie z. B. Beleuchtung, Warneinrichtungen und evtl. Schutzeinrichtungen überprüfen und anbauen!
14. Auslösesleine für Schnellkupplungen müssen lose hängen und dürfen in der Tieflage nicht selbst auslösen!
15. Während der Fahrt den Fahrerstand niemals verlassen!
16. Fahrverhalten, Lenk- und Bremsfähigkeit werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Balastgewichte beeinflußt Daher auf ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit achten!
17. Bei Kurvenfahrt die weite Ausladung und/oder die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen! Um ein Hin- und Herpendeln der Maschine zu verhindern, Unterlenkerarme der Dreipunkthydraulik verstreben.
18. Geräte nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!
19. Der Aufenthalt im Arbeitsbereich ist verboten! Gefahr durch abgeschleuderte Partikel. Vor dem Einschalten der Maschine Personen aus der Wurfzone der Sämaschine verweisen. Nicht in die Nähe rotierender Teile treten.
20. Nicht im Dreh- und Schwenkbereich des Gerätes aufhalten!
21. An fremdkraftbetätigten Teilen (z. B. hydraulisch) befinden sich Quetsch- und Scherstellen!
22. Vor dem Verlassen des Traktors Gerät auf dem Boden absetzen, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!
23. Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne daß das Fahrzeug gegen Weiterrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist!



Anbaugeräte und Transport

1. Vor dem An-und Abbau von Geräten an die Dreipunktaufhängung Bedienungseinrichtung in die Stellung bringen.



2. Beim Dreipunktanbau müssen die Anbaukategorien von Schlepper und Gerät unbedingt übereinstimmen oder abgestimmt werden.
3. Im Bereich des Dreipunktgestänges besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!
4. Bei Bestätigung der Außenbedienung für den Dreipunktanbau nicht zwischen Traktor und Gerät treten!
5. In der Transportstellung des Gerätes immer auf ausreichende seitliche Arretierung des Schlepperdreipunktgestänges achten!
6. Bei Straßenfahrt mit angehobenem Gerät muß der Bedienungshebel gegen Senken verriegelt sein!
7. Geräte vorschriftsmäßig anhängen/anbauen. Funktion des Anhängerebremssystems kontrollieren. Herstellervorschriften beachten!
8. Arbeitsgeräte sollten nur mit den dafür vorgesehenen Schleppern transportieren und gefahren werden!



Zapfwellenbetrieb

1. Es dürfen nur die vom Hersteller vorgeschriebenen, mit vorschriftsmäßigen Schutz- Vorrichtungen ausgestatteten Gelenkwellen verwendet werden!
2. Schutzrohr und Schutztrichter der Gelenkwelle sowie Zapfwellenschutz – auch Geräteseitig - müssen angebracht sein und sich in einem ordnungsgemäßen Zustand befinden!
3. Bei Gelenkwellen auf die vorgeschriebenen Rohrüberdeckungen in Transport- und Arbeitsstellung achten! (Bedienungsanleitung des Gelenkwellenherstellers beachten!)
4. An- und Abbau der Gelenkwelle nur bei ausgeschalteter Zapfwelle, abgeschaltetem Motor und abgezogenem Zündschlüssel ausführen!
5. Immer auf die richtige Montage und Sicherung der Gelenkwelle achten!

6. Gelenkwellenschutz durch Einhängen von Ketten gegen Mitlaufen sichern!
7. Vor Einschalten der Zapfwelle sicherstellen, daß gewählte Zapfwel-
lendrehzahl des Traktors mit der zulässigen Zapfwelldrehzahl des
Gerätes (Betriebsdrehzahl) übereinstimmt! In der Regel beträgt die
Zapfwelldrehzahl 540 U/min (Angaben in der Streutabelle beach-
ten).
8. Langsames Einkuppeln schont Schlepper und Mulchgerät.
9. Vor Einschalten der Zapfwelle darauf achten, daß sich niemand im
Gefahrenbereich des Gerätes befindet!
10. Zapfwelle nie bei abgeschaltetem Motor einschalten!
11. Bei Arbeiten mit der Zapfwelle darf sich niemand im Bereich der
drehenden Zapf- oder Gelenkwelle aufhalten!
12. Zapfwelle immer abschalten, wenn zu große Abwinkelungen
auftreten oder sie nicht benötigt wird!
13. Achtung! Nach dem Abschalten der Zapfwelle Gefahr durch nachla-
ufender Schwungmasse! Während dieser Zeit nicht zu nahe an das
Gerät herantreten! Erst wenn es ganz stillsteht, darf daran gearbeitet
werden!
14. Reinigen, Schmieren oder Einstellen des zapfwellengetriebenen
Gerätes oder der Gelenkwelle nur bei abgeschalteter Zapfwelle, ab-
geschaltetem Motor und abgezogenem Zündschlüssel!
15. Abgekoppelte Gelenkwelle auf der vorgesehenen Halterung ablegen!
16. Nach Abbau der Gelenkwelle Schutzhülle auf Zapfwellenstummel
aufstecken!
17. Schäden sofort beseitigen, bevor mit dem Gerät gearbeitet wird!





Hydraulikanlage

1. Hydraulikanlage steht unter hohem Druck!
2. Beim Anschließen von Hydraulikzylindern ist auf vorgeschriebenen Anschluß der Hydraulikschläuche zu achten! Beim Anschluß der Hydraulikschläuche an die Schlepper-Hydraulik ist darauf zu achten, daß die Hydraulik sowohl traktor- als auch geräteseitig drucklos ist!
3. Bei hydraulischen Funktionsverbindungen zwischen Traktor und Gerät sollten Kupplungsmuffen und -stecker gekennzeichnet werden, damit Fehlbedienungen ausgeschlossen werden! Bei Vertauschen der Anschlüsse umgekehrte Funktion, z. B. Heben statt Senken. Unfallgefahr!
4. Hydraulikschlauchleitungen regelmäßig kontrollieren und bei Beschädigungen und Alterung austauschen! Die Austauschschlauchleitungen müssen den technischen Anforderungen des Geräteherstellers entsprechen!
5. Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden!
6. Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen! Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen- Infektionsgefahr!
7. Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage Geräte absetzen, Anlage drucklos machen und Motor abstellen!
8. Die Verwendungsdauer der Schlauchleitungen sollte sechs Jahre, einschließlich einer eventuellen Lagerzeit von höchstens zwei Jahren, nicht überschreiten. Auch bei sachgemäßer Lagerung und zulässiger Beanspruchung unterliegen Schläuche und Schlauchverbindungen einer natürlichen Alterung, dadurch ist ihre Lagerzeit und Verwendungsdauer begrenzt. Abweichend hiervon kann die Verwendungsdauer entsprechend den Erfahrungswerten, insbesondere unter Berücksichtigung des Gefährdungspotentials, festgelegt



werden. Für Schläuche und Schlauchleitungen aus Thermoplasten können andere Richtwerte maßgebend sein.

9. Öle ordnungsgemäß entsorgen!



Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften

1. Wartungs-, Instandsetzungs- und Reinigungsarbeiten, sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen grundsätzlich nur bei ausgeschalteten Antrieb und stillstehenden Motor vornehmen! Zündschlüssel abziehen!
2. Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und gegebenenfalls nachziehen!
3. Bei Wartungsarbeiten am angehobenen Gerät stets Sicherung durch geeignete Abstützelemente vornehmen!
4. Öle, Fette und Filter ordnungsgemäß entsorgen!
5. Bei Ausführung von elektrischen Schweißarbeiten an Traktor und angebauten Geräten, Kabel an Generator und Batterie des Schleppers abklemmen!
6. Ersatzteile müssen mindestens den vom Gerätehersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen! Dies ist durch die Verwendung von ORIGINAL ERSATZTEILEN gegeben!

Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsaufkleber



1. Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten!



2. Schussgefahr von gegenständen. Halten Sie den Sicherheitsabstand (min. 15 m) von der Maschine ein!



3. Schnittgefahr von den Händen. Halten Sie den Sicherheitsabstand von der Maschine ein!



4. Gefahr durch die drehende Maschinenteile! Niemahls an sich drehende Teile greifen! Abwarten, bis sie voll zum Stillstand gekommen sind!



5. Fallgefahr! Es ist verboten auf die Maschine zu steigen!

Schutzvorrichtungen

Abb.3



- | | |
|-------------------------|----------------------|
| 1. Gelenkwellenschutz | 4. Schutzklappen |
| 2. Keilriemenschutz | 5. Gummi Schutz Tuch |
| 3. Sicherheitsaufkleber | |

4. Beschreibung und Funktion des Gerätes

Auf der Rotorwelle befinden sich als Standardausrüstung die Hammerschlegel (Abb. 5) die für schwere Arbeitsbedingungen – Gehölz bis 5 cm Durchmesser – geeignet sind. Als Option sind die Y-Messer (Abb.4) verfügbar die für leichtere Mulcharbeiten (Gehölz bis 3 cm) geeignet sind. Die Rotorwelle dreht sich in die gegensätzliche Richtung der Fahrriichtung mit einer Drehgeschwindigkeit von 2243 U/min. Das Gerät wird über die Gelenkwelle, Getriebe und Riemenübertrag getrieben. Die



Schneiderwerkzeuge schneiden das Schnittgut ab und befördern es in das untere Gehäuse, wo es mehrmals von den Schneiderwerkzeugen zerkleinert wird. Das Schnittgut wird hinter dem Gerät abgelegt.

Abb. 4

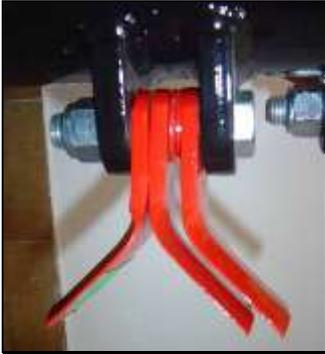


Abb. 5



Abb. 6



5. Transport und Anbau

Transport und Abladung

Die Maschine muss mit viel Sorge und mit angemessener Hebmachine in hinsicht auf das Gewicht und die Massen abgeladen werden.



Verhindern Sie den Anprall auf andere Gegenstände, sonst gefährden Sie die Zweckmäßigkeit des Gerätes.

Vergewissern Sie sich, dass die Maschine während des Transports keinen Schaden erleidet hatte:

Kontrollieren Sie, dass die Schrauben und die Muttern angezogen sind.

Prüfen Sie, dass die Schrauben, wo die Messer verkeilt, unversehrt und gut angehängelt auf der Hochscheibe sind, und dass gleichzeitig, die Arbeitswerkzeuge frei um die Schrauben drehen können.

An- und Abbau des Gerätes

Vor dem Anbau Nachprüfen:

- ob das Gerät im einwandfreiem Zustand ist.
- dass alle Schutzeinrichtungen in den jeweiligen Stellungen sind.
- dass alle Schneidwerkzeuge auf der Rotorwelle im einwandfreiem Zustand sind,
- dass alle Schmierstellen gefettet sind und das Ölniveau im Getriebe ausreicht,
- dass die Keilriemen richtig gespannt sind
- dass die Anbaukategorie sowie Drehzahl (540 oder 1000U/min) und Drehrichtung von Schlepper und Gerät unbedingt übereinstimmt oder abgestimmt werden.

Den Schlepper rückwärts an das Gerät heranfahren. Unterlenker des Schleppers auf Unterlenkerbolzen aufstecken und mit Klappstecker sichern. Oberlenker mit Einsteckbolzen stecken und sichern. Den Oberlenker so einstellen, dass das Gerät waagrecht zur Bearbeitungsfläche steht.

In angehobener Stellung dürfen die Unterlenkerarme des Schleppers seitlich nur noch wenig Spiel haben, damit die Maschine während der Arbeit nicht hin und her pendelt. Verstreben der Unterlenkerarme des Schleppers mit Stabilisierungstreben oder Ketten.

Das selbe vorgehen bei FRONT Anbau durchführen.

Nach dem Anbau der Maschine befestigen Sie die Hydraulikschläuche an den Schlepper und kontrollieren Sie deren Funktionalität.



Den Aufhängeboch so Anbauen das das Gerät waagrecht zum Schlepper steht!



Der Anbaubock ermöglicht sowie Heck – und Frontanbau der Maschine.

Beim Umbau der Maschine auch den Fixbolzen verstellen (Abb. 7, Pos. 1 und 2) um die Starrstellung zu erreichen .

Bei unebenem Gelände den oberen Anschluß in Schwimmstellung stellen indem der Fixbolzen Abb. 7, Pos. 3) entfernt wird und in die gegensätzliche Seite vom Anbau wieder angebracht wird. So verhindern Sie die Beschädigung der Maschine.

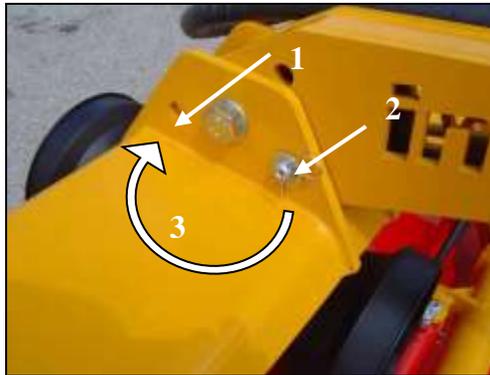


Bei unebenem Gelände ist verbindlich die Schwimmstellung einzusetzen. Den Fixbolzen in die gegensätzliche Richtung vom Anbau verstellen!



Wenn der Anbau von Heck- auf Frontanbau gewechselt wird unbedingt nachprüfen ob die Drehrichtung vom Schlepper und Gerät übereinstimmen sowie die Zapwellendrehzahl!

Abb. 7



Montage und Anpassung der Gelenkwelle

Die Getriebeeingangswelle an der Maschine zuvor reinigen und die Gelenkwelle stets mit Fett auf die Eingangswelle aufstecken!

Gelenkwelle beim ersten Anbau entsprechend an Schlepper anpassen. Da diese Anpassung nur für diesen einen Schleppertyp gilt, Gelenkwelleanpassung beim Schleppertypwechsel überprüfen bzw. wiederholen.

Beim ersten Anbau andere Gelenkwellenhälfte auf Zapfwellenprofil von Schlepper aufstecken, ohne die Gelenkwellenrohre ineinander zu stecken.



Durch Nebeneinanderhalten der beiden Gelenkwellenrohre prüfen, ob eine Schiebeprofilüberdeckung der Gelenkwellenrohre sowohl bei abgesenkter als auch bei ausgehobenem Sämaschine von mind. 40 % von LO (LO = Länge im eingeschobenen Zustand) gewährleistet ist.

In zusammengeschobener Stellung dürfen die Gelenkwellenrohre nicht gegen die Gabeln der Kreuzgelenke stoßen. Ein Sicherheitsabstand von mind. 4-5 cm muß eingehalten werden. Zur Längen Anpassung Gelenkwelnhälften in kürzester Betriebsstellung nebeneinanderhalten und anzeichnen. Innen- und Außenschutzrohr gleichmäßig kürzen.

Inneres und äußeres Schiebeprofil um gleiche Länge wie Schutzrohr kürzen. Trennkanten abrunden und Späne sorgfältig entfernen.

Schiebeprofile einfetten und ineinanderschieben.



Eine zu lange Gelenkwelle kann den Schlepper sowie das Gerät beschädigen!



Gelenkwelle mit komplettem Gelenkenwellen und Ergänzungsschutz an Schlepper und Gerät einsetzen!

Abb.8: Länge der Gelenkwelle bei abgesenktem Gerät.

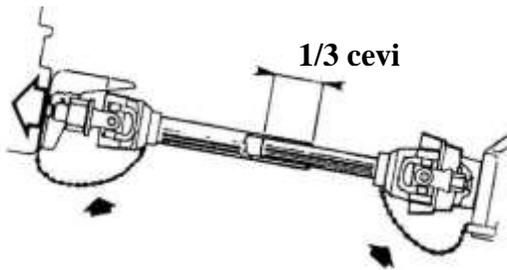
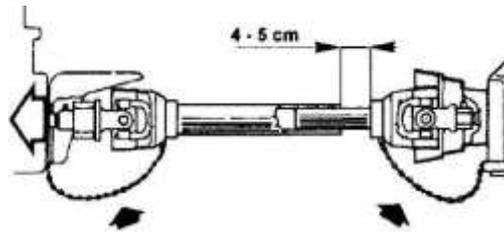


Abb.9: Länge der Gelenkwelle bei waagerechter aufstellung des Gerätes.

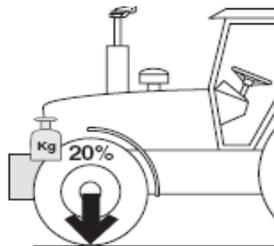


Schlepperstabilität



Beim Anheben des Gerätes wird die Vorderachse des Schleppers je nach Schleppergröße unterschiedlich entlastet. Auf Einhaltung der erforderlichen Schlepper-vorderachslast (20% des Schleppergewichtes) achten!

Abb. 10



6. Einstellungen

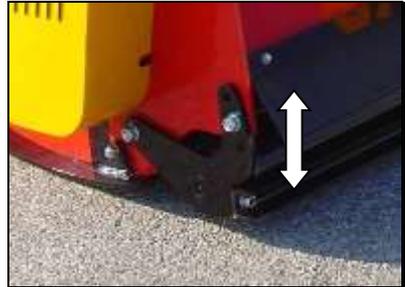
Einstellung der Schnitthöhe

Einstellung der Schnitthöhe ist abhängig vom Schnittgut. Die Schnitthöhe mit dem hydraulik System vom Schlepper regulieren. Beachten Sie daß das Gerät min von 1-3 cm (Abb. 11) von der Bearbeitungsfläche gehoben ist und daß das Gerät auf der Laufwalze läuft. Bei größerem Schnitthöhenbedarf die Laufwalze verstellen (Abb. 12).

Abb. 11



Abb. 12



Arbeitswerkzeuge sowie die Kufen berühren nicht den Boden ! Kufen sind nur zum Schutz angebracht!
Das Gerät läuft auf der Laufwalze!

Seitenverschub Einstellung

Der Seitenverschub wird mit dem Bolzen mechanisch verstellt. Abb. 13) Als Option bieten wir den hydraulischen Zylinder an (Abb. 14.). Maximaler Verschub beträgt 40 cm.

Abb. 13



Abb.14





Keilriemenspannung

Die richtige Keilriemenspannung versichert eine Optimale Arbeit des Gerätes und die Lebensdauer der Riemen.
Beschreibung der Riemenspannung Siehe Seite 28.

Abb. 15



Keilriemenspannung nur bei ausgeschalteter Zapfwelle, abgeschaltetem Motor und abgezogenem Zündschlüssel ausführen!



In der Regel sind die Keilriemen richtig gespannt wenn mit der Kraft von 100 N (Masse 10 kg) auf die mitte der Riemen gedrückt wird und die Riemen um 1,5 cm nachlassen

7. Innbetriebnahme



Vor Innbetriebnahme kontrollieren Sie die Bearbeitungsfläche. Auf Brachliegenden Flächen können Steine, Felsen, Baumstümpfe, größere Äste oder ähnliches liegen.



Gelangt ein Gegenstand (Stein) in die laufende Rotorwelle, so wird nicht nur diese, sondern auch die Werkzeuge beschädigt. Wenn Vibrationen auftauchen und es wird weitergefahren, wird die Lebenserwartung der Lager verkürzt. Nach Zeit können Haarrisse im Bereich der Schweißnähte auftauchen. Epfohlen wir bei geringster Bemerkung von Vibrationen die Gelenkwelle abzuschalten, das Gerät in Stillstand bringen und die eventuelle beschädigung zu entfernen. Fehlen oder sind die Werkzeuge beschädigt, diese austauschen und erneut anlaufen lassen. Sind die Vibrationen immer noch vorhanden wir eine neue Auswuchtung von der beauftragten Werkstatt epfohlen.



Beachten Sie die Gelenkwelldrehzal des Gerätes. Zugelassen sind 540 U/min. Wunschausstattung 1000 U/min.

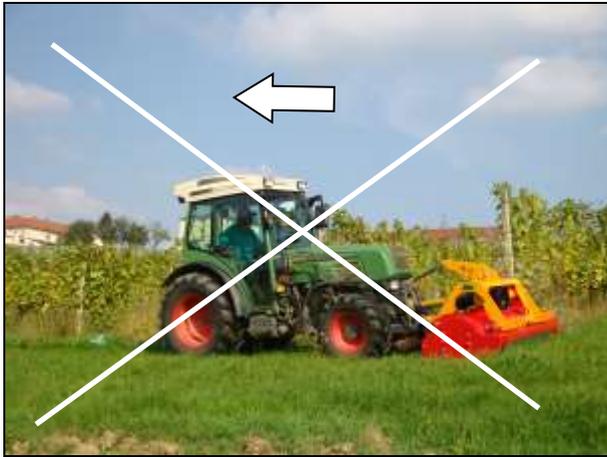
Abb. 16



Arbeitsgeschwindigkeit des Gerätes ist abhängig vom Schnittgut. Optimale Arbeitsgeschwindigkeit beträgt von 3-8 km/h. Bei größerer Mulchmasse dem entsprechen die Fahrgeschwindigkeit verringern, damit der rutsch der Riemen verhindert wird.



Abb.17



In der Arbeitsposition nie rückwärts fahren Abb. 17!
Es kann zur Beschädigung der Arbeitsteile kommen!



Beim wenden das Gerät immer in Transportlage stellen!

8. Nach der Arbeit

Nach der Arbeit die Zapfwelle abschalten und das Gerät in die Transportlage stellen. So ist das Gerät für den Transport vorbereitet.



Die Transportgeschwindigkeit der Fahrstrecke anpassen!
Achten Sie auf die Schwenkungen des Gerätes!
Bei hohen Vibrationen kann es zur Beschädigung des Gerätes kommen!



Beim Transport die Zapfwelle abschalten!



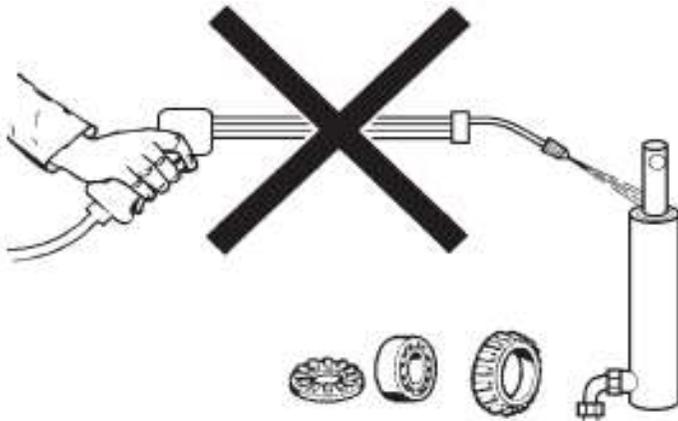
Beim Abbau des Gerätes die Sicherheitsmassnahmen beachten die auf Seite 10-11 unter Anbau beschrieben sind!

Stellen Sie das Gerät nach der Arbeit auf ebenem und trockenem Boden ab. Empfehlenswert ist das Gerät auf Holzbalken zu lehnen.

Wartung

Das Gerät nach gebrauch mit Wasser säubern, trockene Maschine einfetten (Antikorrosionsschutzmittel) und unter Dach abstellen. Bei der Reinigung darauf achten, dass die Lager, hydraulische Teile ..., nicht mit hohem Wasserdruck gereinigt werden. Hochdruckreiniger können das Gerät beschädigen!

Abb.18



9. Instandhaltung



Vor Reinigung , Wartung und Reparatur Arbeiten am Gerät darauf Achten das die Maschine nicht am Schlepper Angekuppelt ist. Das Gerät auf ebenem, festen und nicht schlüpfigen Boden abstellen.



Die Aufgeführten Wartungstermine sind für normale Arbeiten angegeben. Wenn das Gerät mehr als üblich im Einsatz ist, dementsprechend Wartungstermine kürzen!



Schmierstellen immer sauber halten!



Nach den Wartungs – und Instandhaltungsarbeiten alle Schutzvorrichtungen wieder anbringen!

Keilriemenspannung Kontrolle

Den Keilriemenschutz (Abb. 21) abnehmen und die Keilriemenspannung nachprüfen.

Bei Bedarf folgendermassen ausführen:

Gegenmutter der Spannschraube (Abb 19/1) nachlassen sowie die Flanschsraube der Halbachse (Abb 19/3) und vier (4) Schrauben vom Getriebe (Abb. 21) abdrehen . Dan die Spannschraube (Abb. 19/1) auf gewünschte Spannung nachziehen sowie die Gegenmutter, Schrauben vom Getriebe wieder anschrauben. Nach der Keilriemenspannung den Keilriemenschutz anbringen.

Abb.20

Abb. 19



Abb.21



In der Regel sind die Keilriemen richtig gespannt wenn mit der Kraft von 100 N (Masse 10 kg) auf die mitte der Riemen gedückt wird und die Riemen um 1,5 cm nachlassen



Nach zwei Arbeitsstunden ist verbindlich den Keilriemenschutz zu entfernen und nach bedarf die Schrauben der Elve Kupplung nachziehen! (Abb. 10/3)

Ölniveu Kontrolle im Getriebe

Beim Ölwechsel im Getriebe immer die selbe Marke verwenden (SAE 90).

Ölwechsel nach folgender Reihenfolge:

- a. denn Zapfen unter dem Getriebe abdrehen –Abb. 24 Pos. 1 und Öl auslaufen lassen. Hierzu unbedingt entsprechenden Behälter verwenden und den Zapfen wieder andrehen.
- b. dann den Zapfen auf dem Getriebe –Abb. 23 Pos. 2 und an der Halbachse – Abb 24. Pos. 4 abdrehen und das Öl einlaufen lassen ca. 2 l. Hierbei einen Gießtrichter verwenden.

- c. das Öl muss bis zum Zapfen Abb. 24, Pos. 5 am Getriebe (der Zapfen befindet sich unter dem Getriebeschutz und muss vor der Kontrolle entfernt werden) und bis zum Zapfen der Halbachse Abb. 23, Pos. 3 aufgefüllt sein.

Abb. 23

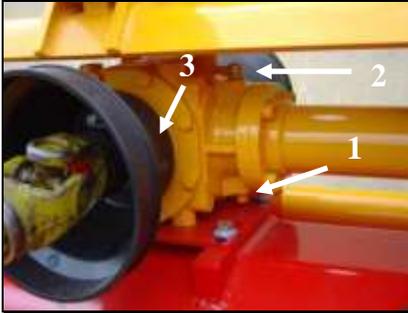
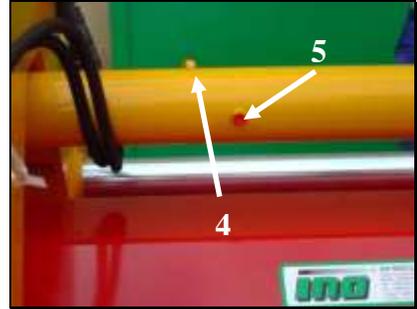


Abb. 24



Schmierstellen



Vor dem Fetten die Betriebsanleitung durchlesen!

Schmiernippeln am Gerät:

- Rotorwellenlager – links (Abb. 25) 1 Stk.
- Rotorwellenlager – rechts (Abb. 26) 1 Stk.

Abb. 25



Abb. 26





Bei Schmierarbeiten die Handschuhe benutzen und nach der Arbeit sorgfältig die Hände Waschen!



Qualitätvolles Fett verwenden (LIS 3)

Wartungsbedingungen

1. Nach ersten 2 (zwei) Arbeitsstunden wird empfohlen::
 - Keilriemenspannung nachprüfen
 - Schrauben der Riemenscheibe nachprüfen.

Das selbe vorgehen bei Keilriemenaustasch vornehmen.

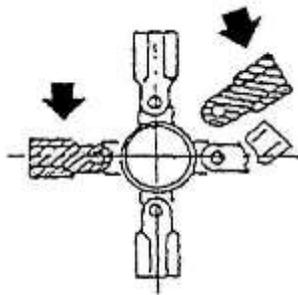
2. Na allen 8 Arbeitsstunden wird empfohlen folgendes nachzuprüfen:
 - Befestigung der Mutter
 - Tadellosigkeit der Schneidwerkzeuge
 - Keilriemen und Schrauben auf den Elvekupplungen (*Seite 23*),
 - Tadellosigkeit der Schutzvorrichtungen (*Seite. 16*)
 - Ölniveau im Getriebe (*Seite 26*),
 - Das keine Fremdkörper auf der Rorowelle gewickelt sind (Draht,...),
 - Aufhängebock und Gehäuse auf rissen anchnpfen.
 - Schmierstellen nach bedarf nachfetten. (*Seite 28*)
3. Nach 100 (hundert) Arbeitsstunden wir epfohlen:
 - Kontolle und Fettung der Gelenkwelle
4. Periodisch alle 12 Monate wird empfohlen:
 - Kompletter Austausch vom Getriebeöl



Austausch der Schneidwerkzeuge

Beim Verbrauch oder Beschädigung der Schneiderwerkzeuge diese austauschen. Im Falle das nicht alle Schneiderwerkzeuge verbraucht oder beschädigt sind achten Sie darauf, das Sie die Hammer oder Messer symmetrisch umtauschen. In beiden fällen wie kompletter Austausch wie auch teilweiser Austausch ist empfohlen die Rotorwelle erneut auszuwuchten. In jedem Falle aber ist die erneute auswuchtung der Rotorwelle empfohlen wenn Vibrationen auftreten.

Abb. 27



Nach der Saison

Nach der Saison das Gerät mit Wasser säubern. Empfohlen wird , das Gerät generell zu säubern, Schrauben und Zapfen nachziehen, sowie alle schmierstellen einfetten und das Gerät mit Antikorozionsmittel einfetten. Bei Bedarf beschädigte Teile austauschen.

Entsorgung

Nach der Lebensdauer der Maschine, das Gerät Ordnungsgemäß entsorgen.



10. Fehlfunktionen

STÖRUNG	FEHLER	ABHILFE
Ungleichmäßige Bodenbearbeitung	Abgebrochene, verbogene oder verschleißte Schneidewerkzeuge	Austausch der Schneidewerkzeuge
	Zu niedrige Zapfwelldrehzahl	Zapfwelldrehzahl erhöhen
	Ungerade stehende Maschine	Aufhängung nachprüfen
	Verstopfung des Schneidegutes- zu schnelle Fahrgeschwindigkeit	Fahrgeschwindigkeit herabsetzen
Lärm	Lockere Schrauben	Schrauben nachziehen
	Maschinenschaden	Werkstatt aufsuchen
	Unwuchtungen	Neue Auswuchtung der Rotorwelle
Lärm im Getriebe	Ölmangel	Nachfüllen bis zum Niveau
	Verschleiß der Bestandteile	Wechseln
	Beschädigte Lager	Wechseln
Unwuchtungen	Verschleiß, Beschädigung ect. des Schneidewerkzeuges	Wechseln
	Unwuchter Rotor	Austausch in der Werkstatt
	Verschleißte Rotorlager	Austausch
Schwenkung der Maschine	Verschleißte Bolzen	Austausch
Beschädigte Lager	Verschmutzte und ungefettete Lager	Säubern und einfetten
	Absenken auf Hub	Langsam niederlassen
Verhitzung der Riemen	Verrutschung der Riemen	Riemenspann Kontrolle
	Schneiderwerkzeuge im Boden	HöhenEinstellung
	Arbeitsgeschwindigkeit auf die Mulchmasse zu hoch	Fahrgeschwindigkeit absenken



ERSATTEILLISTE



Irrtümer und Technische Veränderungen vorbehalten!



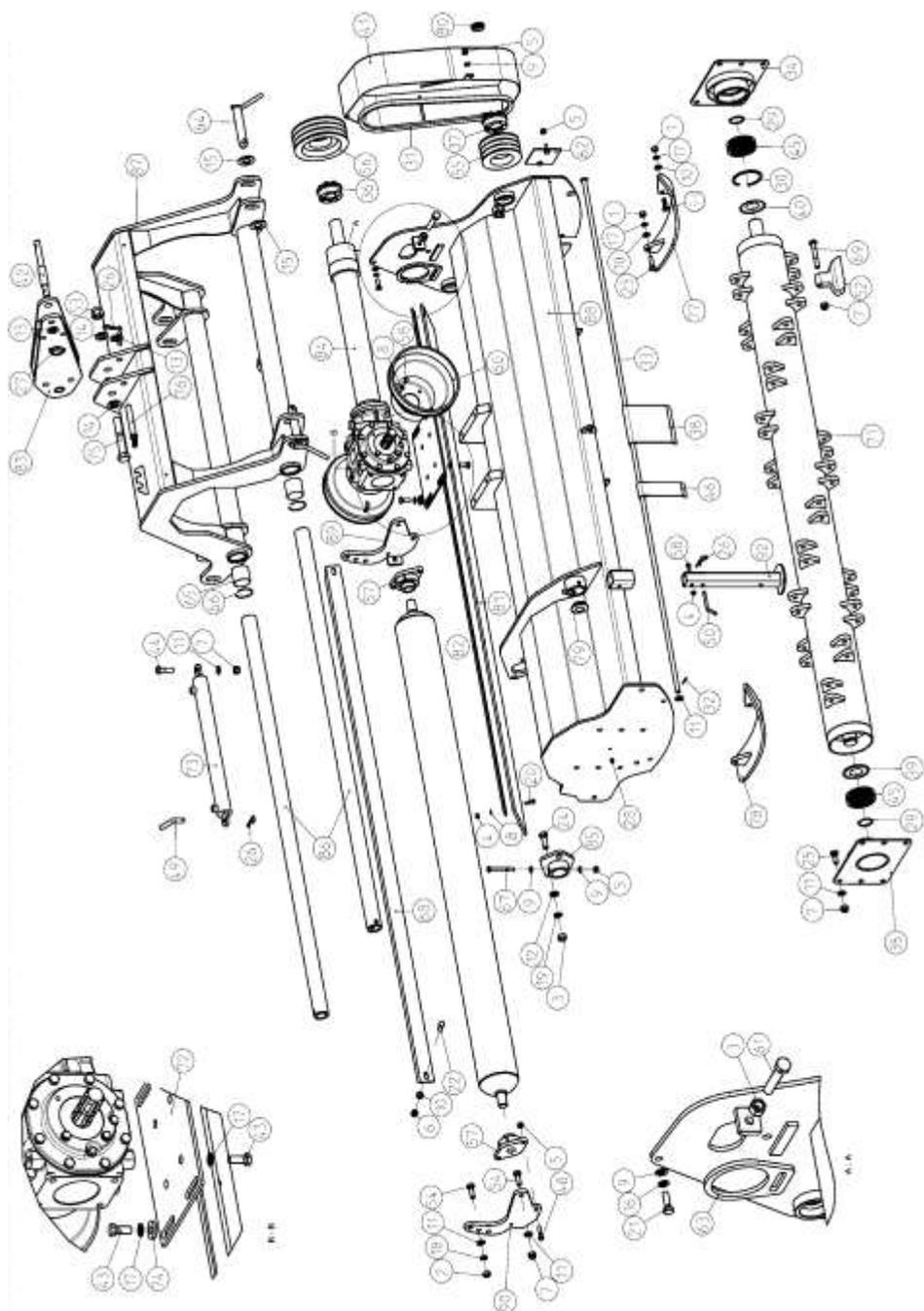
Der Hersteller verbindet sich für Ersatzlagerbestand von Original ersatzteilen von min. 7 Jahren!



Bei ersatzteilbestellung folgende Daten angeben:

Gerät	Typ	Serien Nummer:	Bauj.	Pos.	Kode	Beschr.	Stk.
Mulcher	EURO L	056	2010	80	010863	Getriebe	1

FÜR ERSATZTEILBESTELLUNG UND SERVICE KONTAKTIEREN SIE IHREN FACHHÄNDLER





Pos.	Bezeichnung	Kode		Anzahl			
A	MULCHER EURO L /2014	nnn	160	190	230	270	
1	MUTTER DIN 934 M 12 8 Zn	010190	6	6	6	6	
2	MUTTER DIN 934 M 14 8 Zn	010191	2	2	2	2	
3	MUTTER DIN 934 M 16 8 Zn	010193	3	3	3	3	
4	MUTER DIN 985 M 8 8 Zn	010201	7	8	9	10	
5	MUTER DIN 985 M 10 8 Zn	010202	10	10	10	10	
6	MUTER DIN 985 M 12 8 Zn	010203	2	2	2	2	
7	MUTTER DIN 985 M 14 8 Zn	010204	38	41	45	48	
8	SCHEIBE DIN 125 8	010218	14	15	16	17	
9	SCHEIBE DIN 125 10	010219	7	7	7	7	
10	SCHEIBE DIN 125 12	010220	7	7	7	7	
11	SCHEIBE DIN 125 14	010221	18	18	18	18	
12	SCHEIBE DIN 125 16	010222	2	2	2	2	
13	SCHEIBE DIN 125 20	010224	2	2	2	2	
14	SCHEIBE DIN 125 24	010226	2	2	2	2	
15	SCHEIBE DIN 125 30 Zn	010227	4	4	4	4	
16	SCHEIBE DIN 127 10	010232	1	1	1	1	
17	SCHEIBE DIN 127 12	010233	13	13	13	13	
18	SCHEIBE DIN 127 14	010234	2	2	2	2	
19	SCHEIBE DIN 127 16	010235	2	2	2	2	
20	SCHRAUBE DIN 933 M 8x 30	010251	6	7	8	9	
21	SCHRAUBE DIN 933 M10x 30	010259	1	1	1	1	
22	SCHRAUBE DIN933 M12x 35	010270	2	2	2	2	
23	SCHRAUBE DIN933 M12x 40	010271	2	2	2	2	
24	SCHRAUBE DIN 931 M16x 45	010283	2	2	2	2	
25	SCHRAUBE DIN 933 M14x 35	010235	12	12	12	12	
26	STIFT R 3 BN915	010327	3	3	3	3	
27	STIFT	010328	1	1	1	1	
28	SCHMIERNIPPEL DIN 10x1	010395	2	2	2	2	
29	SEEGERRING DIN 471 fi 45	010404	2	2	2	2	
30	SEEGERRING DIN 472 fi 100	010417	1	1	1	1	
31	RIEMEN XPB 1250	010447	3	4	4	5	
32	SPLINT	010449	1	1	1	1	
33	SCHUTZTUCH ACHSE 160	010748	1				
	SCHUTZTUCH ACHSE 190	010749		1			
	SCHUTZTUCH ACHSE 230	011013			1		
	SCHUTZTUCH ACHSE 270	017258					1
34	ROTOR LAGERGEHÄUSE L	010753	1	1	1	1	



Pos.	Bezeichnung	Kode	Anzahl			
			160	190	230	270
A	MULCHER EURO L	nnn	160	190	230	270
35	ROTOR LAGERGEHÄUSE D	010754	1	1	1	1
36	ELVE KUPPLUNG 40/80	010759	1	1	1	1
37	ELVE KUPPLUNG 45/80	010760	1	1	1	1
38	SCHUTZKLAPPE 140	010769	11	12	15	19
39	LAGER ABDECKUNG -L	010934	1	1	1	1
40	LAGER ABDECKUNG - R	010935	1	1	1	1
41	RIEMENSCHUTZ	010973	1	1	1	1
42	ANBAU BOLZEN	010991	1	1	1	1
43	SCHRAUBE DIN 933 M 12x 30	010998	9	9	9	9
44	SCHRAUBE DIN 931 M 14x 50	011006	1	1	1	1
45	LAGER 1309	011054	2	2	2	2
46	SCHUTZKLAPPE 50	011434	1			
	SCHUTZKLAPPE 70	011442		1		
	SCHUTZKLAPPE 130	110008		1	2	
48	SCHRAUBE DIN 933 M 10x 40	011485	4	4	4	4
49	STIFT FI 14X100	011597	1	1	1	1
50	STIFTFI 8X65	011598	1	1	1	1
51	LAUFWALZE 160	011733	1			
	LAUFWALZE 190	011734		1		
	LAUFWALZE 225	011735			1	
	LAUFWALZE 270	016957				1
52	HAMMER M40	011806	20	24	28	34
53	MUTTER DIN 985 M24	011810	1	1	1	1
54	SCHRAUBE DIN 933 M14X40	011835	4	4	4	4
55	RIEMENSCHLEIBE SPB 130/80-3	011912	1			
	RIEMENSCHLEIBE SPB 130/80-4	011848		1	1	
	RIEMENSCHLEIBE SPB 130/80-5	011849				1
56	RIEMENSCHLEIBE SPB 180/80-3	011915	1			
	RIEMENSCHLEIBE SPB 180/80-4	010757		1	1	
	RIEMENSCHLEIBE SPB 180/80-5	011917				1
57	LAGER MIT GEHÄUSE FYTB 30	011927	2	2	2	2
58	SCHRAUBE DIN 933 M 8x 16	012924	9	9	9	9
59	ÖL DICHTUNG DIN 3760	012241	1	1	1	1
60	GW-SCHUTZ	012445	2	2	2	2
61	SCHRAUBE DIN 933 M 16x 80	012446	1	1	1	1
62	SPERR PLATTE	015251	1	1	1	1
63	GETRIEBE FLANSCH	015404	1	1	1	1
64	BOLZEN ø 28-130 kpl	015522			2	2



Pos.	Bezeichnung	Kode	Anzahl			
			160	190	230	270
A	MULCHER EURO L	nmn	160	190	230	270
64	BOLZEN EURO L	021892	2	2		
65	GLEIT BUCHSE	016618	4	4	4	4
66	SEEGERRING ø 58	016772	4	4	4	4
67	SCHRAUBE DIN 931 M 10x 90	016773	2	2	2	2
68	ABSTREIFER 160	019305	1			
	ABSTREIFER 190	017143		1		
	ABSTREIFER 230	017144			1	
	ABSTREIFER 170	017146				1
69	SCHRAUBE DIN 931 M 14x 93	017322	20	24	28	34
71	ROTOR 160 KPL. M .LADER	017458	1			
	ROTOR 190 KPL. M .LADER	017368		1		
	ROTOR 230 KPL M. LAGER	017370			1	
	ROTOR 270 KPL. M .LADER	017253				1
72	GETRIEBE PLATTE	017683	1	1	1	1
73	HYDR. ZYLINDER	017926	1	1	1	1
74	SCHEIBE DIN 7349	019016	4	4	4	4
75	SCHRAUBE DIN 931 M 24x140	019339	1	1	1	1
76	BLOKADE BOLZEN	019529	1	1	1	1
77	KUFE - LINKS	019570	1	1	1	1
78	KUFE – RECHTS	019571	1	1	1	1
79	DECKEL PVC fi 38	019880	4	4	4	4
80	DECKEL PVC fi 40	019896	1	1	1	1
81	GUMMI SCHUTZTUCH 160	021018	1			
	GUMMI SCHUTZTUCH 190	020135		1		
	GUMMI SCHUTZTUCH 230	019839			1	
	GUMMI SCHUTZTUCH 270	022651				1
82	GUMMISCHUTZT. LEISTE	021017	1			
	GUMMISCHUTZT. LEISTE	020136		1		
	GUMMISCHUTZT. LEISTE	019840			1	
	GUMMISCHUTZT. LEISTE	022650				1
83	OBERER ANBAU	020203	1	1	1	1
84	GETRIEBE	025808	1	1	1	
		025809				1
85	FLANSCH	021874	1	1	1	1
86	GLEITSTANGE	021887	2	2	2	2
87	ANBAUBOCK EURO L	021884	1	1		
		022254			1	1



Pos.	Bezeichnung	Kode	Anzahl			
A	MULCHER EURO L	nnn	160	190	230	270
88	GEHÄUSE EURO-L 160	021885	1			
	GEHÄUSE EURO-L 190	022258		1		
	GEHÄUSE EURO-L 230	022259			1	
	GEHÄUSE EURO-L 270	022657				1
89	KONSOLE EURO L, l	023552	1	1	1	1
90	KONSOLE EURO L, r	023553	1	1	1	1
92	STÜTZFUß	110036	1	1	1	1
93	SCHRAUBE DIN 7991 M12X40	022573	2	2	2	2



INDUSTRIJSKA OPREMA BREŽICE d.o.o.

8262 Krška vas 34 b, Slovenija

Tel.: ++386 (0) 749 59 233;

Fax: ++ 386 (0) 749 59 151

E-mail: ino@inobrezice.si

Internet: www.inobrezice.com

EC KONFORMITÄT SERKLÄRUNG

Entsprechend der EC-Richtlinie

Der Hersteller

INDUSTRIJSKA OPREMA BREŽICE d.o.o.

Krška vas 34 b,

SI-8262 Krška vas

Erklärt in alleiniger Verantwortung, das das Produkt

MULCHGERÄT

EURO L 160/190/230/270

Auf das sich diese Erklärung bezieht der EC Richtlinie 89/392/CEE ,
91/368/CEE,93/44/CEE,93/68/CEE UND 2006/42/ CEE entspricht.

Zur Sachgerechten Umsetzung der in den EC Richtlinien genannten
Forderungen wurden folgende herangezogen:

SIST-EN 292-1, SIST-EN 292-2, SIST-EN 749

Bevollmächtigt:

Branko Kos, direktor

Stempel:



Ort und datum

Krška vas, 01.01.2010



INO BREŽICE d.o.o.
8262 Krška vas 34 b, Slovenija
Tel.: ++386 (0) 749 59 233;
Fax: ++ 386 (0) 749 59 151
E-mail: ino@inobrezice.si
www.inobrezice.com



V-03/03.13